die luthergemeinde

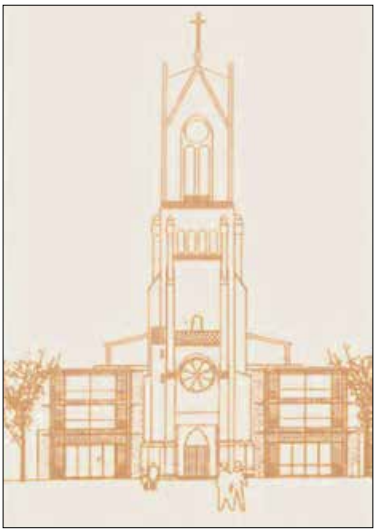
718 – April / Mai 2021

Informationen aus Ihrer evangelischen Kirchengemeinde

Foto: Christian Schwarz

Adressen

Evangelische Luthergemeinde Frankfurt am Main



Gemeindezentrum Lutherkirche
Martin-Luther-Platz 1,
60316 Frankfurt (Main)

Internet: www.luthergemeinde-frankfurt.de

Mail: luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de

Offene Kirche: zurzeit nicht möglich

Gemeindebüro: Tel. 40 56 27 20

Ansprechpartner:

- **Pfarrer** Hans Reiner Haberstock
  Tel. 43 44 32, 40 56 27 20
- **Pfarrerin** Melanie Lohwasser
  Tel. 95 50 71 58
- **Kirchenmusikerin** Elke Katscher-Reulein, Tel. 49 707 17
- **Sekretärin** Heike Gehrig, Tel. 40 56 27 20
- **Gemeindepädagogin** Gaby Deibert-Dam für die Arbeit mit Kindern und Familien in Bornheim, Luther, Marien, St. Nicolai und Wartburg,
  Tel. 94 54 78 13, Mail: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
- **Gemeindepädagogin** Monika Geselle für die Erwachsenenbildung und die Arbeit mit Senior*innen in Bornheim, Luther und Wartburg,
  Tel. 40 56 27 20, Mail: luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de
- **Lutherkindergarten,** Leitung: Klaus Kunze, Tel. 44 78 20
  Mail: kita-luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de
  www.lutherkindergarten-frankfurt.de
- **HILFE IM NORDEND:** Diplom-Pädagogin Ilse Valentin,
  Diplom-Pädagoge Helmut van Recum, Tel. 49 05 74,
  Mail: HIN@luthergemeinde-ffm.de
- **Diakoniestation Frankfurt,** Tel. 25 49 2-0

Bankverbindung: Evangelische Bank,
IBAN: DE 915 20 604 10000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,
Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach
Verwendungszweck: für die Luthergemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

Foto: H.R. Haberstock

auf dem Ei im Forsythienzweig sind Buchstaben zu erkennen, das Fragment eines Wortes in lateinischer Sprache.
Zu lesen ist: rrexi, 5 Buchstaben aus dem Wort: „surrexit“, auf deutsch: „er ist auferstanden“.
Es ist ein Wort aus dem Osterruf:
„Surrexit Dominus vere, halleluja,
surrexit Christus hodie, hallelujah!“

„Auferstanden ist der Herr, wahrhaftig, hallelujah,
auferstanden ist Christus heute, hallelujah!“

Wir feiern an Ostern, was wir mit naturwissenschaftlichen Methoden nicht beweisen können und doch als wahrhaftige Lebens-und Hoffnungsbotschaft in die Welt hinaussingen, hinausrufen.
Im Gaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel aus dem Jahr 325 nach Chrsiti Geburt wurde die Botschaft in einem Satz konzentriert:
„Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.“

„… am dritten Tage auferstanden nach der Schrift…“, das heißt nach dem was sie, die die Schriften des neuen Testamentes aufgeschrieben haben, bezeugen, aber auch was Christinnen und Christen aus den Schriften des sogenannten alten Testaments, der jüdischen Bibel, als Auferstehungsverheißungen hören.
Im Lukasevangelium hören wir, wie der Auferstandene zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus begegnet.

Die beiden Jünger, aller Hoffnung beraubt, kehren Jerusalem den Rücken. Sie gehen zu Fuß den Weg Richtung Emmaus. Der Auferstandene gesellt sich zu ihnen, sie erkennen ihn jedoch nicht.

Erst als er, den sie, weil es Abend geworden ist, mit in ihre Bleibe genommen haben, dort das Brot nimmt, dankt und es ihnen gibt, werden ihnen die Augen

Meditation

geöffnet und indem er ihren Augen entschwindet erkennen sie: er war es, er, Jesus ist wahrhaftig auferstanden.

Vom Evangelisten Johannes hören wir, was Maria Magdalena am Ostermorgen im Garten vor dem Grab erlebt.
Maria Magdalena am Ostermorgen sieht ihn und meint, es ist der Gärtner. Erst als sie ihren Namen aus seinem Munde hört: „Maria“, erkennt sie ihn.

In der Apostelgeschichte schildert der Evangelist Lukas, wie der Auferstandene Paulus begegnet.
Paulus, er heißt zu der Zeit noch Saul, ist auf dem Weg nach Damaskus, um dort Christen aufzuspüren und gefangen zu nehmen
Plötzlich sieht er ein Licht vom Himmel, das ihn blendet, sodass er danach Tage lang blind ist, er hört eine Stimme: „Saul, Saul, was verfolgst du mich?“, eine Stimme vom Himmel, er identifiziert sie als Gottes Stimme und erkennt, er der Gekreuzigte, dessen Anhänger er verfolgt, ist in Gott.

Diese Szene wird eindrücklich im Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy in Musik umgesetzt. Der Komponist entstammt einer jüdischen Familie. Mich berührt dabei sehr, dass Felix Mendelssohn Bartholdy, die Stimme des Auferstandenen, “Saul, Saul, was verfolgst du mich?“ nicht als Rezitativ einer männlichen Einzelstimme, sondern als mehrstimmigen Gesang, der mit den Frauenstimmen beginnt, hören lässt.

Die Auferweckung, die Auferstehung Jesu, stellt ihn, den Gekreuzigten, in ein neues Licht. Von der Auferstehung her wird die Geschichte Jesu erzählt, der zuletzt zum Opfer derer wird, die sich anmaßen Herren über Tod und Leben zu sein, und ihn den unbequemen Kritiker aus dem Weg räumen wollen.

Sie wollten ihn aus dem Weg räumen, aber Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, identifiziert sich mit ihm, und lässt uns den Gekreuzigten als seinen eingeborenen Sohn erkennen. Das Wort „eingeboren“ sagt für mich, Jesus Christus ist ganz in Gott.

In Jesus Christus offenbart sich Gott, als Anwalt derer die in dieser Welt zu Opfern gemacht werden, von denen, die meinen, sie hätten das Sagen. Nein, sie haben das Sagen nicht. Das höre ich in den ersten Worten im Johannesevangelium. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“
Und dieses Wort ist der Welt gegeben, mit Jesus, seinen Worten, seinem Wesen, seinem Tun, seinem Leiden und Sterben und seiner Auferweckung von den Toten.

Meditation

Dorothee Sölle, eine kritische Theologin im 20. Jahrhundert, die unter anderem ein Buch geschrieben hat mit dem provozierenden Titel „Atheistisch an Gott glauben“, sie sagt im Blick auf Jesus: „Ihm glaube ich seinen Gott.“ Wo das geschieht, dass ich in der Auseinandersetzung mit Jesus von Nazareth, mit dem, „was die Schrift“ von ihm sagt, was mir begegnet in den Evangelien und in den Briefen des neuen Testaments, wo ich irgendwann sagen kann: „Ihm glaube ich seinen Gott“, da ist mir, so sehe ich es, der Auferstandene begegnet.

Da wird es Ostern, da wacht die Hoffnung auf, die aufstehen lässt gegen Unrecht und Gewalt, die sensibel macht für Leid und Schmerz, die barmherzig macht, das Herz sich neigen lässt zu allem, was Schutz braucht, die getrost macht und Trost gibt, der uns trägt im Leben und im Sterben: das Wort, das Gott uns gibt, das Wort, das bei Gott ist, das Wort das Gott ist, das Wort das Mensch geworden ist: Jesus.

Schließen möchte ich mit den Worten aus einem alten Abendlied:

„Dein Lieb und Treu vor allem geht, kein Ding auf Erd so fest besteht; das muss ich frei bekennen. Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not von deiner Lieb mich trennen.“ (Ev. Gesangbuch 473, 2)

Mit herzlichen Segenswünschen
Hans Reiner Haberstock, Pfr.

Foto: H.R. Haberstock

Kirchenmusik

Kontakt: Elke Katscher-Reulein, A-Kirchenmusikerin
Tel. 49 70 717, Mail: Elke.Katscher-Reulein@ekhn.de;
luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de

Lutherkantorei
Leitung: Elke Katscher-Reulein
Probentermin: Donnerstagabend

Posaunenchor „Luther-Brass-Frankfurt“
Leitung: Norbert Haas
Probentermin: Montagabend

Kindermusikgruppen
Leitung: Elke Katscher-Reulein
Probentermin: Dienstagnachmittag

Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Homepage oder telefonisch bei Elke Katscher-Reulein über den aktuellen Stand der Proben.

Musikandacht am Karfreitag, 2. April 2021, 18 Uhr

Musik und Texte zur Passion

Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius und Johannes Brahms

Orgel: Elke Katscher-Reulein

Lesungen: Hans Reiner Haberstock

Konfirmation am 25. April 2021, Jubilate

Foto: H.R. Haberstock

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

Hans-Hermann Bittger 1978

Konfirmation 2021

Konfirmation am 30. Mai 2021, Trinitatis

Foto: H.R. Haberstock

„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Klaus Peter Hertzsch 1989

Der Kirchenvorstand wünscht allen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, dass sie ihren Weg im Vertrauen auf Gottes Segen gehen und im christlichen Glauben eine Quelle der Kraft und der Hoffnung entdecken.

Am Sonntag, 13. Juni 2021 ist der Wahltermin für die Kirchenvorstandswahl.

In der Luthergemeinde haben sich 16 Frauen und Männer bereit gefunden zu kandidieren, um als Mitglieder im Kirchenvorstand die Gemeindearbeit in den nächsten sechs Jahren zu begleiten, zu stärken, zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen für die Leitung der Gemeinde.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der derzeitige Kirchenvorstand dazu entschieden, die Wahl des neuen Kirchenvorstandes als allgemeine Briefwahl stattfinden zu lassen. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder bekommen die Briefwahlunterlagen per Post zugesandt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab der Vollendung des 14. Lebensjahres.

Die Wahlbriefe mit dem ausgefüllten Stimmzettel können per Post an die Gemeinde geschickt werden, oder auch in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden, der sich in der Nische zwischen dem Turm der Lutherkirche und dem Glasanbau auf der rechten Seite, neben der Tür zum Gemeindebüro befindet. Die Wahlbriefe können **bis Sonntag, 13. Juni 2021 um 18.00 Uhr** in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden. Außerdem ist es auch möglich, am Wahltag in der Zeit zwischen 11.30 Uhr und 13.00 Uhr, den Wahlumschlag mit dem Stimmzettel persönlich im Foyer der Lutherkirche in die Wahlurne einzuwerfen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vor.

Am **Sonntag, dem 9. Mai 2021**, werden sie zusätzlich in einer **Gemeindeversammlung,** die **um 11.45 Uhr,** also nach dem Sonntagsgottesdienst beginnen wird, noch einmal persönlich in der Lutherkirche, ihre Motivation für die Kandidatur darlegen und bereit sein, auf Fragen zu ihrer Kandidatur Antwort zu geben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 stellen sich vor:

Julia Bengeser,
43 Jahre, Fotografin, Bornheimer Landstraße 15

Ich bin in Frankfurt geboren und aufgewachsen. Einer Fotografenlehre folgte ein Studium der Kulturanthropologie und seit 15 Jahren bin ich als selbstständige Fotografin tätig. Seitdem ich 2009 ins Nordend gezogen bin, gehöre ich der Luthergemeinde an. Von Anfang an fühlte ich mich hier aufgenommen und zugehörig, wofür ich sehr dankbar bin. Wie sehr in der Luthergemeinde Werte wie Toleranz und Nächstenliebe gelebt werden, begeistert mich immer wieder. 2011 haben meine Frau und ich uns anlässlich unserer Hochzeit, in der Lutherkirche segnen lassen und 2013 wurden unsere Zwillinge hier getauft. Bis zu ihrer Einschulung, vor zwei Jahren, waren die beiden im Lutherkindergarten. Das war für die ganze Familie eine besonders schöne Zeit, in der wir sehr intensiv am Gemeindeleben teilgenommen haben. Inzwischen besuche ich die Gottesdienste häufig allein und freue mich immer sehr, wenn um mich herum andere sitzen, die mit kräftiger Stimme singen, damit ich ordentlich mitschmettern kann. Das - üblicherweise - rege Gemeindeleben, weiß ich zu schätzen und mag die Begegnungen hier sehr. Da ich selbst eine aktive Nutzerin der sozialen Medien bin, würde ich gerne dazu beitragen, die Luthergemeinde auch in der virtuellen Welt stärker erlebbar zu machen. Ich bin überzeugt davon, dass dies für viele Menschen eine Bereicherung sein kann – nicht nur in Zeiten, in denen das wunderbare reale Gemeindeleben schwer umzusetzen ist.

Werner Bork,
67 Jahre, Verwaltungsbeamter a.D., Elkenbachstraße 17

Verheiratet, einen Sohn; geboren in Alsfeld in Oberhessen, Taufe in Schrecksbach in der Schwalm, Konfirmation in der Philippusgemeinde in Frankfurt am Main – Riederwald, 1983 Trauung in der Alten Kirche in Krefeld, seit 1984 wohnhaft im Nordend. Nach der Taufe meines Sohnes im Januar 1990, Teilnahme an einem Taufelternseminar in der Luthergemeinde bei Pfarrer Martin Löffelbein. Danach Mitarbeit in der Gemeinde bei Gemeindefesten, Mitherausgabe des Gemeindebriefes und Betreuung einer Schule während des Kirchentages 2001 als Quartiermeister.

Wenn ich wieder gewählt werde, möchte ich in folgenden Bereichen mitarbeiten: Fortschreibung der Gemeindekonzeption, Stärkung der Gemeindearbeit, die Öffnung zum Stadtteil hin, beim Ausschuss für Finanzen und die Lutherkirchenstiftung. Beschäftigt war ich beim Jugend- und Sozialamt. Meine Hobbys sind Malen, Beschäftigung mit Geschichte, das Lesen von historischen Romanen und Kriminalromanen. Weiterhin übe ich einige Ehrenämter aus.

Hanna Feuerstein,
64 Jahre, Erzieherin im Ruhestand, Luisenstraße 5

Ursprünglich aus dem Vogelsberg stammend, lebe ich mit meinem Mann, 2 Töchtern und mittlerweile 3 Enkelkindern schon über 40 Jahre in Frankfurt. Da ich beruflich immer mit Kindern und Jugendlichen arbeitete, die letzten 25 Jahre im Leitungsteam einer inklusiven Kita, fiel es mir nicht schwer, die Gemeinde dabei zu unterstützen. Mit viel Freude und seit vielen Jahren gestalte ich den Kindergottesdienst, arbeite unter Anderem im Kindergarten-, Diakonie- und Gottesdienstausschuss mit.
Da mir die Luthergemeinde zur 2. Heimat geworden ist, in der ich merke, dass Gottes Geist lebendig ist, möchte ich gerne weitergeben, was sein Wort heute mit uns persönlich zu tun hat. Die offene Tür, die leider in der Pandemiezeit geschlossen bleiben muss, soll hoffentlich bald wieder dazu einladen und beitragen, dass die Gemeinde so offen und vielfältig bleibt.
Durch den Ruhestand von Pfr. Haberstock kommen neue Aufgaben auf die Gemeinde zu. Ich möchte mich gerne mit Engagement und meinen Kenntnissen weiter dort einsetzen lassen, wo ich gebraucht werde.

Antje Gießelmann,
51 Jahre, Verlagsangestellte, Nordend

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“ (Epheser 5,19)
Einander ermuntern – wenn wir in der Luthergemeinde gemeinsam Gottesdienst feiern, darf ich genau das mit Freude erleben. Über Altersgrenzen hinweg und trotz unterschiedlicher Prägungen sind wir in Christus miteinander verbunden. Diese geistliche Gemeinschaft können wir nicht selbst „machen“. Sie ist ein Geschenk unseres Gottes. Aber wir können Räume schaffen, damit sie sich vollziehen kann. In diesem Sinne verstehe ich meine Mitarbeit in der Gemeinde. Mit

meinen Gaben und Möglichkeiten versuche ich dazu beizutragen, dass Menschen in der Luthergemeinde die frohe Botschaft von Jesus Christus hören und die stärkende Gemeinschaft unter dem Wort Gottes erleben können.
Kurz zu meiner Person: Aufgewachsen bin ich in einem württembergischen Pfarrhaus. Der Schulzeit folgte das Studium der Geschichte und Philosophie in Tübingen und Köln. Nach dem Abschluss führte mich mein Weg 1997 in die Mainmetropole. Seit über 20 Jahren bin ich bei einem Frankfurter Fachverlag beschäftigt und als Projektmanagerin im Bereich Marketing tätig. Dem Kirchenvorstand der Luthergemeinde gehöre ich seit 2016 an und engagiere mich u.a. im Gottesdienstausschuss sowie im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem bin ich im Besuchsdienstkreis der Gemeinde aktiv.

Elisabeth Hommel,
40 Jahre, Erzieherin und Sozialarbeiterin, Merianstraße 37

Aufgewachsen bin ich in Herrnhut, einer kleinen Stadt in Sachsen – manchen vielleicht durch die Losungen und die Herrnhuter Weihnachtssterne bekannt. Ein lebendiges Gemeindeleben und der Glaube in Gemeinschaft haben mich geprägt und gerne möchte ich die damit verbundenen positiven Erfahrungen in die Luthergemeinde mit einbringen.
Seit mehr als zwei Jahren singe ich im Chor der Lutherkantorei, bei den Taizé-Gottesdiensten und jetzt zu Corona-Zeiten auch immer mal wieder in der Kleingruppe im Gottesdienst mit. Gerne möchte ich mich über das Singen hinaus in der und für die Gemeinde engagieren, mich neuen Aufgaben widmen und als Mitglied im Kirchenvorstand verantwortlich das Gemeindeleben mitgestalten. Mir ist es wichtig, dass Kirche ein offener Ort ist und jeder sich willkommen fühlt.

Gerhard Kneier,
66 Jahre, Journalist, Vogelsbergstr. 8

Zur Luthergemeinde gehöre ich seit 1974. Hier wurden meine Frau und ich kirchlich getraut sowie meine Tochter getauft und konfirmiert. Aktiv in der Gemeinde wurde ich durch die Teilnahme der Tochter an der Kinder- und Jugendarbeit der unvergessenen Gemeindepädagogin Karin Vogl und gehöre jetzt schon die fünfte Wahlperiode dem Kirchenvorstand an. Dort führe ich das Protokoll und arbeite im Hauptausschuss mit, der für die laufende Verwaltung zuständig ist und die Sitzungen vorbereitet.

Gerne fortsetzen würde ich auch die Vertretung der Luthergemeinde im Frankfurter Kirchenparlament, der gemeinsamen Evangelischen Regionalversammlung und Stadtdekanatssynode. Dort ist leider immer wieder über Sparmaßnahmen zu entscheiden, von denen ich aber gerne die Kinder- und Jugendarbeit sowie die mit alten Menschen ausnehmen würde. Für die wichtigsten kirchlichen Aufgaben halte ich ansonsten die Seelsorge und das soziale Engagement.

Roland Kunkel,
55 Jahre, Chemieingenieur, Vogelsbergstraße 24 A.

Ich lebe zusammen mit meiner Frau seit 20 Jahren im Nordend. Wir haben 2 Kinder im Jugendalter. Über die Taufe der Kinder und meine Funktion als Elternsprecher im Kindergarten bin ich erstmalig mit der Gremienarbeit der Lutherkirche in Verbindung gekommen. In dieser Zeit konnte ich feststellen, dass die Lutherkirche mit verschiedenen Aufgaben und Angeboten ein fester Anlaufpunkt mitten in unserer Gemeinde ist. Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit 4 Jahren an und habe in der Zeit versucht, meine Kenntnisse und Fähigkeiten für die Gemeinde einzubringen. Ich bin Mitglied im Finanz- und im Kindergartenausschuss und war mitverantwortlich für das Hygienekonzept und die Standardisierung des Sicherheitskonzeptes für die Lutherkirche. Besonders interessiert mich die Frage, wie wir auch in Zukunft unser lebendiges Gemeindeleben erhalten und erweitern können. Wie sieht ein guter Dialog mit der Gemeinde aus? Was erwartet unsere Gemeinde von der Kirche? Ich würde mich freuen, an diesen Aufgaben auch in Zukunft weiter mitwirken zu können.

Christopher Kunze

Ursprünglich aus dem Norden des Landes kommend, lebe ich nun seit mehr als 10 Jahren in einer Wohngemeinschaft hier in der schönen Stadt Frankfurt. Das Nordend/Ostend/Bornheim ist längst mein Zuhause geworden. Ich beschäftige mich oft mit Themen, die große Unsicherheiten für die Menschen bedeuten - aktuell betrifft dies wohl Corona #ahal, aber auch andere Themen bleiben stets aktuell, wie z.B. Rassismus #saytheirnames, Klimakrise #fff, prekäre Wohn- #stadtfüralle und Arbeitsverhältnisse #sicheregesundearbeit, sowie ungeklärte Aufenthaltsverhältnisse #keinmenschistillegal. Antworten zu diesen Themen kann auch die Kirche geben. Auf meiner Suche nach spiritueller Bereicherung, bin ich bei der

Luthergemeinde gelandet und wegen der Menschen geblieben. Der Gottesdienst hilft mir, Ruhe und Frieden zu finden, neues Vertrauen und Hoffnung zu bekommen. Das sind alles Dinge, die manchmal in der Welt einfach zu kurz kommen. Ich fühle mich geehrt, dass ich gefragt wurde, ob ich für den Kirchenvorstand kandidieren möchte. Allein wäre ich wahrscheinlich nicht auf die Idee gekommen. Aber jetzt stelle ich mich gerne dieser Aufgabe und würde mich freuen, wenn ich zukünftig als Mitglied im Kirchenvorstand bei der Gemeindearbeit unterstützen könnte.

Klaus-Dieter Meese,
63 Jahre, Diplom-Ingenieur, Nordend

Vor etwa sieben Jahren habe ich über einen guten Freund die Luthergemeinde in Frankfurt am Main kennengelernt. Die offene, freundliche Atmosphäre hat dazu beigetragen, dass ich mich schnell zu Hause gefühlt habe und die Luthergemeinde nun zu meiner Heimat geworden ist. Als ich gefragt wurde, ob ich für die Wahl zum Kirchenvorstand kandidieren wolle, habe ich, nach kurzer Überlegung, dies sehr gerne angenommen. Im Falle meiner Wahl möchte ich aktiv zuhören und den Dialog mit den Mitgliedern der Gemeinde suchen. Die Schwerpunkte meiner Arbeit im Kirchenvorstand sollen in der Öffentlichkeitsarbeit, der Gottesdienstgestaltung und der Jugendarbeit liegen. Ich bin 63 Jahre alt und wurde in Frankfurt am Main geboren. Dort bin ich im Stadtteil Bockenheim aufgewachsen und in den dortigen Gemeinden getauft und konfirmiert worden.
Von Beruf bin ich Diplom Ingenieur und war in einem international tätigen Konzern der Automobilzuliefererindustrie als Projektleiter tätig. Meine Hobbys sind klassische Musik, Architektur und Design.

Wiebke Rannenberg,
52 Jahre, Journalistin, Heidestraße 97

„Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Christinnen und Christen“, sagte die Präsidentin des Ökumenischen Kirchentags in Frankfurt, Bettina Limperg. In diesem Sinne verstehe ich auch meine Kandidatur: Ich möchte mit engagierten Frauen und Männern Verantwortung übernehmen in der Luthergemeinde, Bewährtes bewahren, Neues wagen, Ideen entwickeln, Transparenz nach innen und außen ermöglichen. Die Luthergemeinde kenne ich, seitdem ich 2001 nach Frankfurt gezogen bin - nach Theologie- und Politikstudium und journalistischer Ausbil-

Raumdekor SCHWARZ

Ihr Raumausstatter im Nordend

Fachliche Beratung und tolle Ideen..

Raumausstattung & Inneneinrichtung

Raumdekor Schwarz · Tel. 069 / 44 70 00

Mail: info@raumdekor-schwarz.de • Fax 069 / 44 07 77
www.raumdekor-schwarz.de
Beratung und Aufmaß nach vorheriger Terminvereinbarung

ZOO Gärtner

Frankfurts tierisches Zoo-Fachgeschäft
Berger Straße 25 · 60316 Frankfurt
Telefon 069/49 26 15

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

kontakt@luthergemeinde-ffm.de

25 JAHRE

WEINHALLE FRANKFURT

WEINGROSS- & EINZELHANDEL · TÜRK, MÜLLER & SCHLEPÜTZ OHG
MERIANPLATZ 4 · 60316 FRANKFURT/M · FON 069/49 40 200 · FAX 069/49 40 227
KONTAKT@WEINHALLE-FRANKFURT.DE · WWW.WEINHALLE-FRANKFURT.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 14:00 - 20:00 · FR 11:00 - 20:00 · SA 9:30 - 16:00

bet(t)en.

Den unschätzbaren Wert so mancher Tradition
erkennt man oft erst nach vielen Jahren.

Aber dann ist man glücklich,
das Richtige getan zu haben.

Betten Nöll. Seit 1890.

Betten Nöll

Berger Str. 75
Frankfurt, Tel. 437299

Hotel Villa Orange

Ihr Hotel im Nordend
für Familienfeiern und Übernachtungen Ihrer Gäste

Hebelstr. 1 - 60318 Frankfurt / Main - Nordend
Telefon: 069 40584 0 • Telefax: 069 40584 100
contact@villa-orange.de • www.villa-orange.de

Optik SCHREYER

Henry Schreyer
Augenoptikermeister

Berger Str. 77
60316 Frankfurt

Telefon: 069 - 43 25 15

Mail: info@optik-schreyer.de
www.optik-schreyer.de

SCHMUCK RAUM

Schmuck – Raum
Galerie mit Goldschmiede
Bornheimer Landstraße 6
www.schmuck-raum.de

fair vielseitig individuell
Verlobungsringe, Trauringe, Hochzeitsschmuck,
sowie individuelle Schmuckgestaltung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eva und Lucas Küpper

Pietät K. Frye

60316 Frankfurt am Main, Berger Straße 71
Telefon (069) 44 57 27 Tag und Nacht

Erledigung aller Bestattungsformalitäten
Überführungen

H. J. Knapp

60316 Frankfurt
Berger Straße 49
Telefon 069–49 41 07

Blumen, Gartenbau
Dekorationen
moderne Binderei, Kränze

Steuerberatung im Nordend

Jutta Nissen-Plate

- Finanzbuchhaltung, Lohn- / Gehaltsabrechnung
- Gewinnermittlungen / EÜR
- Jahresabschlüsse für sämtliche Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen

Rotteckstraße 11 • 60316 Frankfurt am Main • Tel.: 069 / 57 802 938
jutta.nissen-plate@steuerberatung-jnp.de • www.steuerberatung-jnp.de

Termine nach Vereinbarung

HÖRGERÄTE BONSEL
meine Hörhelden

Bestes Hören für mehr Lebensqualität möglich gemacht von unseren Hörhelden aus dem Nordend

Frankfurt Nordend
Bergerstr. 40-42
Telefon: 069/288655

SCAN MICH

Für Bio-Fans und alle, die es werden wollen.

Frankfurt, Nordend
Berger Straße 40–42
Am Merianplatz
Tel. 0 69 / 4 80 06 70-0
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.00–20.00 Uhr
www.basicbio.de

basic
Bio für alle
Der frische Bio-Supermarkt.

www.untere-bergerstrasse.de

Gemütlich einkaufen macht Spaß!

Untere Bergerstraße

SCHWARZ Pelze
Kollektion by Hans Schwarz
Seit 1950 Ihr Pelzfachgeschäft auf der Berger Straße
Berger Straße 61 • 60316 Frankfurt a. M.
Tel: 069 - 43 20 15 **www.schwarzpelze.de**

Aries
FASHION
Berger Str. 63 • 60316 Frankfurt
Mo - Sa 10 - 20 Uhr
Tel. 069 - 44 88 25
aries.fashion@web.de
aries.mode

Elektromeisterbetrieb Andreas Deumlich

Elektroinstalationen · TV- und SAT- Anlagen
Kundendienst · Notdienst · Beratung · Planung · Ausführung

Wittelsbacherallee 181 · 60385 Frankfurt a.M.
Telefon **(069) 56 80 74 16** · A.Deumlich@t-online.de

Die Treppe zur Gesundheit!

SANDWEG APOTHEKE

Apothekerin Ana-Maria Tredup e.K.

Schellingstraße 1
60316 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 405 80 10
Fax. 069 - 405 80 122

info@sandwegapotheke.de • www.sandwegapotheke.de

ROSEN-METHODE

„Den Körper berühren - die Seele erreichen“

Christiane Brdiczka

Körperarbeit nach Marion Rosen

Die Rosen-Methode hilft u.a. Menschen
- mit chronischen Schmerzen/Verspannungen
- in Stress- und Belastungssituationen
- die tieferen Kontakt zu sich selbst suchen
- die sich mehr entfalten möchten

Tel. 069-94410328
kontakt@rosen-methode-brdiczka.de
www.rosen-methode-brdiczka.de
panta rhei Gesundheitszentrum
Bundenweg 34, 60320 Frankfurt

Berufe in der Altenpflege –
Berufe mit Zukunft –

kommit

- einjährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpflegehelfer/in
- dreijährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpfleger/in
- Kursbeginn: jährlich im August und im September

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über Ihre beruflichen Perspektiven in der Pflege

www.bz-kommit.de oder direkt 60385 Frankfurt, Höhenstraße 44, Tel: 069 / 90 43 00 90

dung. Ich ließ mich hierher umgemeinden, singe seit 2007 in der Kantorei und bin seit 2018 ehrenamtlich aktiv im Sprachcafé für erwachsene Geflüchtete, die Deutsch lernen. Eine Herausforderung für Gemeinden ist die Digitalisierung, das wurde spätestens in der Corona-Krise deutlich. Homepage, Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, soziale Netzwerke, neue Gottesdienstformate – vieles ist denkbar, ich würde gern meine Erfahrungen als Journalistin, Theologin und ehemalige Redaktionsleiterin einbringen.
Bewährtes bewahren, Neues wagen: Ökumene in alle Richtungen, Engagement für Flüchtlinge, Kooperationen mit Nachbargemeinden und Gruppen im Stadtteil, zum Beispiel zum Klimaschutz – auch dafür würde ich mich gern im Kirchenvorstand stark machen und Verantwortung übernehmen.

Renate Sandforth,
63 Jahre, Ärztin, Musikantenweg 34

Ich bin verheiratet, Mutter von vier erwachsenen Kindern und arbeite seit vielen Jahren in einer großen Facharztpraxis sowie im Berufsförderungswerk in Bad Vilbel. 1997 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und bin seitdem stellvertretende Vorsitzende.
Der regelmäßige Gottesdienst ist für mich die wichtigste Gemeindeveranstaltung, aus der die Gemeinde und auch jeder und jede Einzelne in Gebet, Gesang und dem Hören auf Gottes Wort Orientierung, Kraft und Trost gewinnen kann. Seit 2000 bin ich Prädikantin und bereite selbst Gottesdienste vor. Gerne beteilige ich mich an Taizé-Andachten und Gottesdiensten zu besonderen Anlässen, z.B. Novemberpogrom. Mit viel Freude diskutiere ich über Bibeltexte und Glaubensinhalte, z.B. nach dem Gottesdienst und im Gesprächskreis „Schopenhauer 16“. Ich engagiere mich beim Weltgebetstag und schätze dabei die intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Land, sowie den Kontakt zu den christlichen Nachbargemeinden in der Vorbereitung des jährlichen Gottesdienstes. Die Dekanatssynode hat mich in die Kirchensynode entsandt, wo ich im Theologischen Ausschuss zzt. an den Vorschlägen zur Kirchenentwicklung (EKHN2030) mitarbeite.
Ein wichtiges Anliegen ist mir die „Offene Kirche“. Menschen sollen sich eingeladen und willkommen fühlen, sich mit ihren Fragen und Anliegen einzubringen, und die Kirche als Begegnungs- und Gestaltungsraum erfahren.
Gerne möchte ich meine Arbeit im Kirchenvorstand fortsetzen und mich auch in Zukunft an der Entwicklung der Gemeinde in der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach beteiligen.

Alexandra Schwarz,
56 Jahre, Personalleiterin, Luisenstrasse 42.

Seit 15 Jahren bringe ich meine Erfahrung in der Entwicklung von Menschen und Organisationen in die Arbeit im Kirchenvorstand und verschiedene Gremien der Luthergemeinde ein.
Die Luthergemeinde ist für mich etwas ganz Besonderes. Ein Ort des geistlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Ein Ort, der für alle Menschen offen ist. Ein Ort, der mit seinen Gottesdiensten, der Musik und vielen Angeboten sehr lebendig ist und es mir und anderen ermöglicht, den eigenen Glauben und Gemeinschaft zu erleben. Ich möchte dazu beitragen, dass das so bleibt. Dafür wird es nötig sein, dass die Gemeinde sich immer wieder weiterentwickelt und verändert.
Ich kandidiere erneut für den Kirchenvorstand, um gutes zu bewahren und neues zu gestalten.

Anna Spiske,
61 Jahre, Lehrerin, Rotlintstraße 41

Bei der mittlerweile dritten Kirchenvorstandswahl für die ich mich zur Verfügung stelle, bleibt der Grund unverändert: in dieser Gemeinde ist Gottes Wort auf besondere Weise lebendig! Ich habe bisher sehr gerne daran mitgewirkt in den Gottesdiensten, im Gesprächskreis, beim Weltgebetstag, bei der Organisation des Eine-Welt-Stands und den vielen Veranstaltungen im Gemeindeleben. Im Kirchenvorstand war ich über längere Zeit im Vorstand des Altenwohnheims aktiv, seit letztem Jahr auch im Vorstand des Vereins der Luthergemeinde „Hilfe im Nordend“ und bin zuständig für den Kontakt zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Bornheim.
Das ist nur ein Ausschnitt aus der Vielfalt der Luthergemeinde und überall wird deutlich, wie engagiert alle Beteiligten sich mit dem Auftrag Gottes auseinandersetzen und ihm folgen. Ich bin sehr dankbar dafür, Teil dieser Gemeinde sein zu können, in der mein Glauben immer mehr gestärkt worden ist.
Gerne bin ich bereit, meine Aufgaben fortzusetzen und einen Beitrag zur Lebendigkeit der Gemeinde zu leisten.

Sonja Thäder,
40 Jahre, Kunsthistorikerin und Museumsdokumentation, Nordend

Ich bin am Niederrhein aufgewachsen und ging nach dem Abitur für ein soziales Jahr nach Israel. Nach meinem Studium der Jüdischen Studien und Kunstgeschichte in Heidelberg arbeitete ich in verschiedenen Museen in Deutschland, bis ich 2013 nach Frankfurt kam. Mit meinem Mann wohne ich im Nordend, das wir wegen seiner bunten Vielfalt sehr zu schätzen gelernt haben. Ich reise sehr gerne und das offene internationale Flair Frankfurt besänftigt bei mir so manches Fernweh.
Zur Luthergemeinde kam ich vor sechs Jahren durch meine Liebe zum Chorsingen. Schnell merkte ich, dass über die Lutherkantorei hinaus eine offene Atmosphäre in der Gemeinde herrscht — eine Gemeinschaft und ein Engagement von Menschen für Menschen. Diese Offenheit möchte ich gerne durch die Arbeit im KV unterstützen. Ich kenne Gemeindeleben in verschiedenen Formen und Ausrichtungen seit meiner Kindheit. Als Jugendliche und während des Studiums habe ich Kinder- und Jugendveranstaltungen betreut, Studierendengottesdienste mitgestaltet und in der Gemeinde vor Ort mitgearbeitet.
Im Museum entwickle ich Projekte in denen Frankfurter*innen eingeladen werden über ihre Stadt nachzudenken und darüber, wie sie in Zukunft miteinander leben wollen. Kirchliche Gemeindearbeit schließt da in meinen Augen genau an: In welcher Form ist Kirche heute in der Stadt für Frankfurter*innen relevant? Welche Angebote kann Kirche für Gemeindemitglieder und kirchenferne Bürger*innen anbieten? Es macht mir Spaß hierfür Wege zu entwickeln auf denen Menschen erreicht werden können — analog und digital.

Yvonne Weichert,
62 Jahre, Studienrätin a.D., Höllbergstraße 33, verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

Seit etwa dreißig Jahren bin ich in der Luthergemeinde aktiv und fühle mich hier zu Hause. Wichtig sind mir in der Luthergemeinde die Gottesdienste und Andachten mit der beeindruckenden Kirchenmusik und den Predigten, aus denen ich viel mitnehme. Das Gemeinschaftserlebnis dabei und der Austausch über Gottes Wort in Gesprächen danach, und in verschiedenen Gruppen schätze ich sehr. Deshalb engagiere ich mich unter anderem jährlich in der Vorbereitung des Weltgebetstags und des Gedenkgottes-

diensts am 9. November und habe Vorträge, Lesungen sowie Ausstellungen in der Luthergemeinde organisiert. Als langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand (Gottesdienst- und Finanzausschuss, Kuratorium der Lutherkirchen-Stiftung) vertrete ich die Luthergemeinde in der Stadtdekanatssynode, der Regionalversammlung und in deren Ausschüssen. Die gemeindliche und übergemeindliche Sozialarbeit unterstütze ich als Mitglied des Vereins „Hilfe im Nordend“ und als Vorstandsmitglied im Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit, der sich um Kinder und Jugendliche auch in unserem Stadtteil kümmert.

Seit 2015 koordiniere ich die Begleitung von Geflüchteten, deren Unterstützung beim Deutschlernen und deren Beratung durch ein Team von Engagierten aus der Luthergemeinde (Hausaufgabenhilfe, Café Connect).

Meine Erfahrungen, Kontakte, Informationen und Anregungen aus der übergemeindlichen Arbeit möchte ich gern weiterhin in den Kirchenvorstand einbringen. Besonders möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir Kultur- und Bildungsveranstaltungen anbieten, die sich im Sinne des Gemeindekonzepts „Offene Kirche“ an alle Gemeindeglieder sowie Nachbarn in unserem Stadtteil wenden.

Sonja Wismath,
32 Jahre, Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Doktorandin,
Fachgebiet: Mess- und Sensortechnik

Studium und Beruf zogen mich vor rund 4 Jahren ins benachbarte Darmstadt. Trotz der Ferne zum Frankfurter Nordend, wo ich geboren und aufgewachsen bin, fühle ich mich der Gegend und der Luthergemeinde nach wie vor sehr verbunden.

Seit mehr als 10 Jahren begleite ich Konfis auf ihren halbjährlichen Freizeiten - auch wenn dieses Privileg aktuell coronabedingt entfällt. Da ich das jugendliche Denken nach wie vor sehr schätze, möchte ich weiterhin daran festhalten. Insbesondere liegt mir am Herzen, Kirche für junge Menschen wieder zugänglicher zu machen. Aber natürlich funktioniert dies nur, wenn wir dafür sorgen, dass die Luthergemeinde für alle – Groß und Klein - ein Raum für Begegnung, Halt und Miteinander bleibt. Dabei stehe ich wie schon in meiner letzten Amtsperiode der Gemeinde gerne auch mit meinem technischen Wissen zur Seite und hoffe so, die Menschen noch besser vernetzen zu können.

DER OFFENER KREIS

„Dass wir uns hier in diesem Saal noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.“

(Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“, Text und Melodie:
Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869), Änderung Melanie Lohwasser)

Foto: R. Haberstock

Liebe Besucherinnen und Besucher des Offenen Kreises,

schon „viele hundertmal“ haben wir uns gemeinsam zu Kaffee, Kuchen, Vorträgen und vor allem Gesprächen im Gemeindesaal getroffen. Nun muss - mit einer kurzen Unterbrechung im vergangenen Herbst – der Offene Kreis „wegen Corona“ schon seit einem Jahr ausfallen. Wir als Team – Gemeindepädagogin Monika Geselle, Pfarrer Reiner Haberstock und ich bedauern das sehr. Besonders aber Sie fehlen uns und wir vermissen Sie.

Nach den Erfahrungen der letzten Monate, in denen wir immer wieder ein Programm hier abgedruckt haben, das dann doch nicht stattfinden konnte, möchten wir jetzt kein Programm veröffentlichen, um nicht Hoffnungen zu wecken und dann wieder zu enttäuschen.
Sie dürfen aber gewiss sein, dass wir sobald es die Corona-Regeln zulassen, wir den Offenen Kreis wieder starten werden. Vorträge und Ideen haben wir nun reichlich „in der Schublade und im Herzen“.

Wir bitten Sie, auch immer auf die Aushänge im Gemeindebüro zu achten. Ich werde aber auch versuchen, Sie telefonisch zu verständigen, wenn wir wieder starten. Auch kann ich gerne angerufen werden und gebe Auskunft.

Wir freuen uns auf Sie, sobald wieder Treffen möglich sind. Mit herzlichen Grüßen auch von Pfarrer Reiner Haberstock und Gemeindepädagogin Monika Geselle,

Melanie Lohwasser, Pfrin.
(Telefon: 069-95 50 71 58)

Aktuell

Frühjahrsspaziergänge mit Abstand

Dienstag, 13. April
Spaziergang entlang der Nidda bis zum „Alten Flughafen“, Bonames, dort kleine Rast auf Bänken. Wer mag, bringt für sich Kaffee oder Tee mit.
Austausch und Gespräch in Zweier-Gruppen.
Beginn: 14 Uhr, U-Bahnstation: Heddernheimer Landstr.

Dienstag, 25. Mai
Spaziergang im Hafenpark zum Schwedler See, dort kleine Rast auf Bänken.
Wer mag, bringt für sich Kaffee oder Tee mit.
Austausch und Gespräch in Zweier-Gruppen.
Beginn: 14 Uhr, Endhaltestelle/Bus 32/Ostbahnhof/Sonnemannstr.

Anmeldung:
Telefon: 069 - 94 34 51 18
Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de
Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit der Kirchengemeinden Luther-, Wartburg- und Bornheim

Herzlichen Dank!

Wir danken **Ralf Wichary**, der mehr als 20 Jahre den Hauptteil der Redaktionsarbeit für den Gemeindebrief der Luthergemeinde übernommen hat, für sein Engagement und die viele Zeit, die er in diese ehrenamtliche Arbeit investiert hat.
Aus gesundheitlichen Gründen ist es ihm nun nicht mehr möglich, seine ehrenamtliche Tätigkeit für die Luthergemeinde weiterzuführen.
Wir wünschen ihm, dass er sich bald wieder ganz erholt hat, und nun auch seinen beruflichen Ruhestand mit seiner Ehefrau Sigrid noch viele Jahre genießen kann.

Hans Reiner Haberstock, Pfr

Vereine und Initiativen

Lutherkirchenstiftung Frankfurt am Main

Vorsitzender des Kuratoriums: Werner Bork
Mail: Lutherkirchenstiftung-Frankfurt@gmx-topmail.de

Bankverbindung: Evangelische Bank,
IBAN: DE 915 20 604 10 000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,
Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach
Verwendungszweck: für die Luthergemeinde / Lutherkirchenstiftung

Seniorenwohnanlage Nordend, Seumestraße 2,
Mail: SWA.nordend@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Kerstin Möller, Tel. 43 97 13
Sprechzeiten:
Montag - Donnerstag 8 bis 12 Uhr, 12.30 bis 16.30 Uhr, Freitag 8 bis 14.30 Uhr

Verein HILFE IM NORDEND e.V.
Vorsitzender: Gerd Bauz
Erwerbslosenarbeit:
Diplom-Pädagogen: Ilse Valentin und Helmut van Recum
Tel. 49 05 74, Mail: hin@luthergemeinde-ffm.de

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Regionalgruppe Rhein-Main, Klaus Schilling und Marie Ahlers,
Mail: rhein-main@asf-ev.de

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Luthergemeinde Frankfurt
V.I. S:P: Pfarrer Hans Reiner Haberstock,
Redaktion: Christian Schwarz, Gerald Kafka, Pfr. Hans Reiner Haberstock

Gottesdienste in der Lutherkirche

Gründonnerstag, 1. April 2021

19.00 Uhr Passionsgottesdienst mit Orgelmusik zu Chorälen aus der Johannespassion von J.S. Bach
Pfarrer Hans Reiner Haberstock • Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein
Kollekte für die Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste e.V.

Karfreitag, 2. April 2021

10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst, Pfarrerin Melanie Lohwasser
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein
Sängerinnen und Sänger aus der Lutherkantorei
Kollekte für die Sozial - und Friedensarbeit in Israel

18.00 Uhr Musikandacht am Karfreitag mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius und Johannes Brahms
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein, Orgel
Sängerinnen und Sänger aus der Lutherkantorei
Pfarrer Hans Reiner Haberstock, Lesungen

Ostersonntag, 4. April 2021

6.00 Uhr Ostermorgenfeier, Pfarrerin Melanie Lohwasser und Team
Dr. Claus Heerlein, Orgel • Ursula Stamm-Göltl, Sopran
Kollekte für die Arbeit mit Kindern in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

10.30 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein
Sängerinnen und Sänger aus der Lutherkantorei
Kollekte für die Arbeit mit Kindern in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

Ostermontag, 5. April 2021

10.30 Uhr Musikgottesdienst
Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein
Instrumentalensemble Floricica
Kollekte für die Kirchenmusik in der Luthergemeinde

Gottesdienste in der Lutherkirche

Quasimodogeniti, 11. April 2021

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Dr. Claus Heerlein, Orgel

Kollekte für die Arbeit im Lutherkindergarten

Misericordias Domini, 18. April 2021

10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an den 18. April 1521,
- Martin Luther steht auf dem Reichstag in Worms Rede und Antwort für seine Überzeugungen -
Pfarrer Hans Reiner Haberstock • Christian Rauth, Orgel

Kollekte für Aktivitäten zum Wormser Reformationsjubiläum

Jubilate, 25. April 2021

9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr Konfirmation
Pfarrerin Melanie Lohwasser und Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein • Emidio Camilli, Trompete

Wegen der durch die Hygienevorschriften betr. Corona begrenzten Platzzahl, bitten wir darum, an diesem Sonntag das begrenzte Platzangebot in der Lutherkirche den Familien der Konfirmanden zu überlassen und empfehlen allen anderen den Gottesdienst in einer unserer Nachbargemeinden zu besuchen.

Cantate, 2. Mai 2021

10.30 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2020-2021
Konfirmanden mit Pfarrerin Melanie Lohwasser
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN

(Wegen der durch die Hygienevorschriften...siehe oben Jubilate, 25. April)

Rogate, 9. Mai 2021

10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Melanie Lohwasser und
Pfarrer Hans Reiner Haberstock • Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit in der Luthergemeinde

anschließend Gemeindeversammlung mit persönlicher Vorstellung der für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 kandidierenden Frauen und Männer.

Gottesdienste in der Lutherkirche

Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021

10.30 Uhr, Festgottesdienst in der **Lutherkirche!**

(In diesem Jahr findet auf dem Lohrberg zum Fest Christi Himmelfahrt **kein** Gottesdienst statt).

Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für den Posaunenchor der Luthergemeinde „Luther-Brass-Frankfurt“

Exaudi, 16. Mai 2021

10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Hans Reiner Haberstock
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021

10.30 Uhr, Festgottesdienst, Pfarrerin Melanie Lohwasser
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für die Arbeit des ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)

Trinitatis, 30. Mai 2021

9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr Konfirmation
Pfarrerin Melanie Lohwasser
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein
Emidio Camilli, Trompete

Wegen der durch die Hygienevorschriften betr. Corona begrenzten Platzzahl, bitten wir darum, an diesem Sonntag das begrenzte Platzangebot in der Lutherkirche den Familien der Konfirmanden zu überlassen und empfehlen allen anderen den Gottesdienst in einer unserer Nachbargemeinden zu besuchen.

1. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juni 2021

10.30 Uhr, Gottesdienst zum Jahresfest der Lutherkirchenstiftung,
Pfarrer Dr. Thomas Kreuzer und Mitglieder aus dem Stiftungskuratorium
Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Kollekte für den Posaunenchor der Luthergemeinde „Luther-Brass-Frankfurt“